

Polizeireport

Bei Wintereinbruch nur wenige Unfälle



Die Winterdienste sind im Einsatz. FOTO: DPA

**STERNBERG** Der am Sonnabend in den Abendstunden einsetzende Schneefall führte bisher zu keinen größeren Verkehrseinschränkungen in ihrem Zuständigkeitsbereich, informierte das Polizeipräsidium Rostock, das auch für die Region Sternberg zuständig ist. Der Winterdienst der Autobahn- und Straßenmeistereien hat seine Arbeit aufgenommen. Nach Mitteilung der 21 zugehörigen Polizeireviere, wovon drei Autobahn- und Verkehrspolizeireviere sind, kam es auf dem rund 10 580 Quadratkilometer großem Territorium des Präsidiums zu zehn witterungsbedingten Verkehrsunfällen. Personen wurden dabei nicht verletzt. Es entstanden lediglich Sachschäden. Im Sternberger Bereich blieb es nach Aussagen des Revisors ruhig. zvs

Pfefferspray nach Fußballtraining

**CRIVITZ** Attacke mit Pfefferspray: Mehrere Kinder und Jugendliche waren nach ihrem Fußballtraining am Freitag beim Umziehen in der Crivitzer Sporthalle in der Straße der Freundschaft. Vor der Sporthalle hielten sich mehrere Jugendliche auf. Nach derzeitigem Ermittlungsstand wurde aus dieser fünf- bis siebenköpfigen Gruppe Pfefferspray durch das angeklappte Fenster der Umkleidekabine gesprüht. Ein Kind sowie zwei Jugendliche erlitten Augenreizungen. Eine medizinische Versorgung erfolgte vor Ort nicht. Die Augen der Kinder wurden mit Wasser ausgespült. Die Polizei erhielt Freitagabend auf Grund der Anzeigenerstattung durch den Fußballtrainer Kenntnis von diesem Vorfall.

Partnerschaft lebt auch nach 20 Jahren

Freiwillige Feuerwehren aus Brüel und Schönkirchen feierten ihre langjährige Zusammenarbeit

**BRÜEL** Vor 20 Jahren wurde die Partnerschaft der freiwilligen Feuerwehren von Brüel in Mecklenburg-Vorpommern und Schönkirchen in Schleswig-Holstein besiegelt. Und sie lebt weiter. Das feierten am Sonnabend Feuerwehrleute aus beiden Orten und ihre Gäste bei einem Festempfang in Brüel. Ein Festakt in Schönkirchen folgt.

„Hier sind gute Kameraden“, sagt Günter Herrmann (74) aus Schönkirchen, der vor 20 Jahren Wehrführer war und heute zur Ehrenabteilung gehört. Als er den damaligen Brüeler Wehrführer Horst Breiksch das erste Mal traf, habe sein Sohn sofort erkannt: Ihr passt gut zusammen. Außerdem stamme er ursprünglich von „hier“, sagt Herrmann. Aus der Nähe von Hagenow floh er bereits in den 50er-Jahren in den Westen Deutschlands.

Hans Sindt (72), bei der Unterzeichnung der Partnerschaft Hermanns Stellvertreter, kann sich noch gut an die ersten Besuche in Brüel erinnern, bei denen die Gäste immer auch bestens gepflegt wurden. Nur mit dem Kaffee, der in der Tasse aufgebriht wurde, hatten sie ihre Probleme. So brachten sie eine Kaffeemaschine mit, mussten aber dennoch auf das heiße Getränk warten, weil die Brüeler offenbar mit Maschine und Filtern nicht zurecht kamen, erzählt er schmunzelnd.

Der ehemalige Brüeler Wehrleiter Horst Breiksch (80) erinnert sich noch gut an die erste Fahrt von Feuerwehrleuten Richtung Westen. Da ging es zunächst nach Probsteierhagen, zu der Feuerwehr, mit der die Dabeler bis heute ihre Patenschaft pflegen. An der früheren Grenze machten die Brüeler auf einem Flohmarkt Stopp - das war noch vor Einführung der D-Mark. Dort wollte jemand dem Brüeler Karl-Otto Beguhl die Uniformjacke für 35 Westmark abschwatzen. Aber die Kameraden konnten doch nicht bei ihren Gästen unbedeutend erscheinen, erzählte Horst Breiksch am Wochenende schmunzelnd. Empfang und Unterkunft in Probsteierhagen waren schön, erinnert sich der Brüeler. Eine Partnerschaft wurde nicht daraus.



Die Partnerschaft lebt: Mit der rechten Urkunde hatten Horst Breiksch (80) aus Brüel und Günter Herrmann (74) aus Schönkirchen die Partnerschaft 1992 besiegelt. Zusammen mit dem heutigen Brüeler Wehrführer Torsten Reiher (v. r.) hielten sie am Wochenende eine zweite Urkunde in der Hand, die für 20 Jahre dieser Partnerschaft steht. FOTO: MICHAEL BEITTIEN

„Gute Kameradschaften sollte man pflegen.“

Günter Herrmann, ehemaliger Wehrführer in Schönkirchen

„Die Partnerschaft ist nicht nur gut, sie ist sehr gut.“

Horst Breiksch, ehemaliger Wehrführer in Brüel

Die entwickelte sich mit den Schönkirchenern, mit denen die Stadt Brüel damals eng zusammenarbeitete. Im Januar 1992 fuhren Horst Breiksch, Karl-Otto Beguhl, Wolfgang Brüsehaber und der Gerd Böhlke nach Schönkirchen, um die Partnerschaft der Wehren zu besiegeln. Im gleichen Monat kam eine Delegation aus Schönkirchen zur Jahresversammlung der Brüeler Wehr, wo der Akt feierlich begangen wurden.

Während die Patenschaft zwischen den beiden Städten Brüel und Schönkirchen wieder einschließt, lebt sie unter

den Feuerwehren weiter. Die Kameraden aus beiden Orten treffen sich regelmäßig. „Ohne Besuch aus Schönkirchen würde bei uns das Osterfeuer nicht brennen“, sagt Breiksch.

Nicht nur er erinnert sich dabei an eine besondere Begebenheit: Während des letztjährigen Osterfeuers heulten die Sirenen. Die Brüeler Feuerwehrleute mussten zum Einsatz ausrücken. „Ohne zu zögern übernahmen die Kameraden aus Schönkirchen die Absicherung des Osterfeuers und der Gulaschkanone. Unsere Gäste wurden ohne Probleme

gut versorgt“, berichtet der heutige Brüeler Wehrführer Torsten Reiher. Und auch das gehört zur Zusammenarbeit: Auf Einladung der Partnerwehr waren im Vorjahr die drei Brüeler Kameraden Christian Bukow, Olaf Rieckhoff und Michael Przibilski zur Ausbildung in Wankendorf, wo sie die Bekämpfung eines Feuers unter realen Bedingungen in einem Brandübungscontainer übten.

„Die Partnerschaft ist nicht nur gut, sie ist sehr gut“, sagt Breiksch. Er berichtet von einem bedrückenden Erlebnis, das auch für diese Partnerschaft steht. Vom Tod seiner Frau Anni im Dezember 1993, die ebenfalls zur Feuerwehr gehörte. Damals kamen sechs Kameraden und ihrer Frauen aus Schönkirchen, um ihr Mitgefühl auszudrücken. Michael Beittien

Sportlicher Nachmittag im Sternberger Hort



**STERNBERG** Mit Pop-Gymnastik begann am Freitag ein Elternsportnachmittag des Sternberger Hortes. Kinder, Erzieher und Eltern nahmen gemeinsam an den Wettkämpfen teil. Es gab fünf verschiedene Mannschaftsspiele, bei denen Einzelleistungen, der Erfolg

zusammen mit einem Partner und im ganzen Team gefragt waren. Auf die Entwicklung des Teamgeists werde besonderer Wert gelegt, sagt Hortleiterin Andrea Moschinski.

Der jährliche Elternsportnachmittag hat Tradition. Früher fand er je-

weils am letzten Schultag vor den Winterferien statt. Inzwischen wurde er um eine Woche nach vorn verlegt, um auch den Kindern, die gleich zu Ferienbeginn in den Urlaub fahren, die Teilnahme zu ermöglichen. Den Hort besuchen 159 Kinder. mbei

Aus Geldmangel mit falschem Kennzeichen

**NEUKLOSTER** Schon seit mehreren Jahren sei er unter anderem aus Geldmangel mit falschen Kennzeichen unterwegs. Das räumte am Wochenende ein 58-Jähriger gegenüber der Polizei ein. Die Polizisten hatten den

Mann am Samstag um 19.25 Uhr bei einer Verkehrskontrolle auf der Verbindungsstraße von Rügkamp nach Neukloster gestoppt. Er fuhr einen grünen Mazda 323 F. Die Polizisten stellten fest, dass die am Auto angebrach-

ten amtlichen Kennzeichen zu einem roten Renault Clio gehörten. Außerdem, so übergab die Überprüfung, war der Mazda bereits seit Juli 2007 offiziell außer Betrieb gesetzt. Schon seit 2007 fahre er mit den falschen Kenn-

zeichen, gab der Mann laut Polizei zu. Die Polizisten untersagten ihm die Weiterfahrt, stellten beide amtliche Kennzeichen sowie die Zulassungsbescheinigung sicher und nahmen eine Strafanzeige auf. zvs

Top-Thema der Woche 5  
www.prisma.de

**prisma**  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

VALENTINSTAG  
**LIEBE IST...**  
Sechs tolle Gewinne

GESUNDHEIT  
**SCHNEEWEISS**  
Zähne wie ein Filmstar

**Angst. Anatomie eines Gefühls**  
Die Deutschen, angeblich kleine Feiglinge

prisma mobil  
Jetzt unter mobil.prisma.de kostenlos aufs Smartphone laden.  
mobil.prisma.de

SVZ  
Schweriner Volkszeitung  
...hier zu Hause